

An die Jungen.

Laß dich nicht kirren, laß dich nicht wirren  
Durch goldne Aepfel in deinem Lauf!  
Die Schwerter kirren, die Pfeile schwirren,  
Doch halten sie nicht den Helden auf.

Ein kühnes Beginnen ist halbes Gewinnen,  
Ein Alexander erbeutet die Welt!  
Kein langes Besinnen! Die Königinnen  
Erwarten schon knieend den Sieger im Zelt.

Wir wagen, wir werben! besteigen als Erden  
Des alten Darius Bett und Thron.  
O süßes Verderben! o blühendes Sterben!  
Berauschter Triumphtod zu Babylon!

Der Ungläubige.

Du wirst in meinen Armen ruhn!  
Von Wunden sonder Schranken  
Erbebt und schwillt mein ganzes Herz  
Bei diesem Zaubergedanken.

Du wirst in meinen Armen ruhn!  
Ich spiele mit den schönen  
Goldlocken! Dein holdes Köpfschen wird  
An meine Schultern lehnen.

Du wirst in meinen Armen ruhn!  
Der Traum will Wahrheit werden,  
Ich soll des Himmels höchste Lust  
Hier schon genießen auf Erden.

O, heil'ger Thomas! Ich glaub' es kaum!  
Ich zweifle bis zur Stunde,  
Wo ich den Finger legen kann  
In meines Glückes Wunde.